

NDB-Artikel

Barth, Richard Dirigent und Komponist, * 5.6.1850 Groß-Wanzleben bei Magdeburg, † 25.12.1923 Marburg. (lutherisch)

Genealogie

V Johann Lorenz Barth (1822–87), Porzellanmaler, später Besitzer einer kleinen Porzellanfabrik;

M Auguste Therese, T des Gottfried Wilhelm Posse (1787–1871), Stadtmusikus in Groß-Wanzleben, und der Johanne Auguste Köhler (1791–1839);

Gvv Johann Heinrich Barth, Porzellandreher;

Gmv Otilie Waldmann;

• Marie Storp († 1920).

Leben

B. begann, nachdem er bei Beck (Magdeburg) und J. Joachim (Hannover) in die Geigen-Lehre gegangen war, seine künstlerische Laufbahn als Konzertmeister in Münster und Krefeld. Die beiden wichtigsten Stationen seines Lebens wurden Marburg und Hamburg. Als Universitätsmusikdirektor in Marburg (1887–94) kam er in Fühlung mit dem Kreise um Brahms, dessen Werken seine besondere Liebe gegolten hat. Bedeutende musikalische und musikpädagogische Möglichkeiten eröffneten sich ihm schließlich in Hamburg: er wurde 1895 Dirigent der dortigen Philharmonischen Konzerte und der Singakademie. 1908 übernahm er zudem die Direktion des Konservatoriums; bis 1913 machte er mit dem Hamburger Lehrergesangverein erfolgreiche Konzertreisen. Die Marburger Universität ernannte B. 1905 zum Dr. phil. h. c.

Werke

Motetten u. weltl. Chorkompositionen; Klavierlieder;

Kammermusikwerke (Violinsonaten, Klaviertrio a-moll, Streichquartett g-moll, Partita f. Violine allein u. a.). - Literar. Veröffentlichungen: J. Brahms u. seine Musik (2 Vorträge), 1904;

J. Brahms im Briefwechsel mit J. O. Grimm, in: Dt. Brahms-Ges., Bd. 4, 1908;

Meine Lebensgesch., 1916 (*ungedr.*).

Literatur

Th. Birt, R. B., Zum Gedächtnis eines dt. Musikers, in: Oberhess. Ztg., 19.1.1924;

E. Deggeller-Engelke, R. B. 1850-1923, Leben, Wirken u. Werke, 1949 (*L, P u. W-Verz.*);

DBJ V (Totenliste 1923, *L*);

Riemann.

Portraits

Kniebild nach einer Phot. (Berlin-Charlottenburg, A. Ecksteins Verlag), Öffentl. Wiss.-Bibl. Berlin.

Autor

Werner Bollert

Empfohlene Zitierweise

, „Barth, Richard“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 606
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
